

GILEAD IM DIALOG

Hepatitis C in Deutschland gemeinsam bis 2030 eliminieren

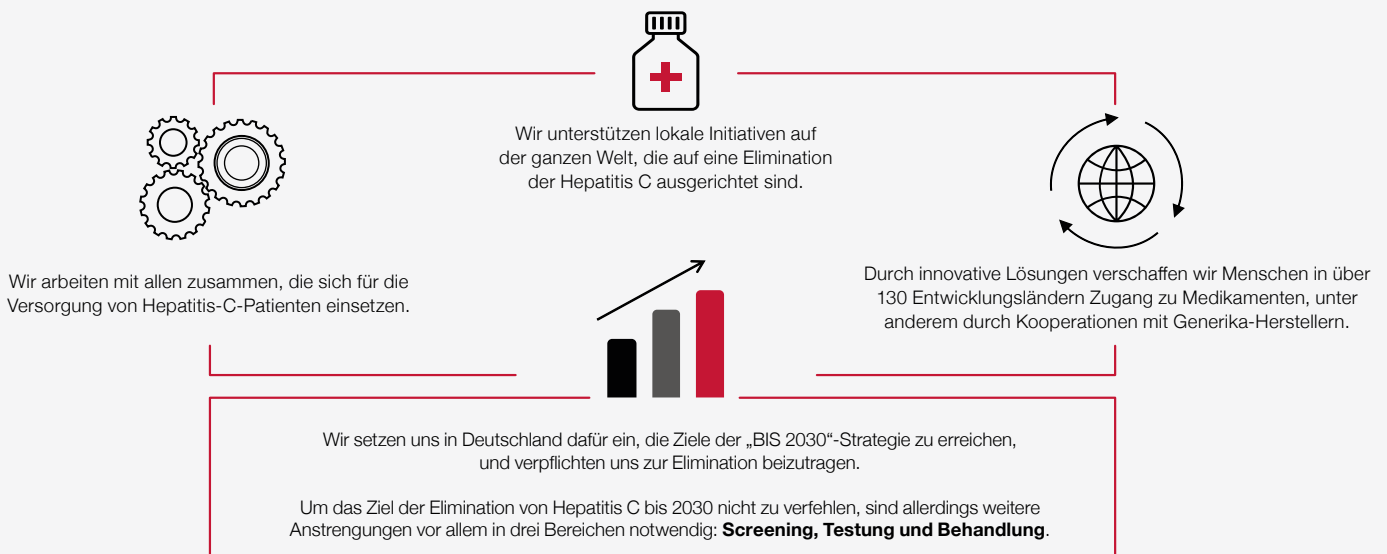
Die Hepatitis-C-Virus-Infektion (Hepatitis C) war lange Zeit eine schwer behandelbare Lebererkrankung. Sie gilt heute bei nahezu allen Patienten als heilbar. Dank der aktuellen Hepatitis-C-Therapien gibt es heute die Chance, Hepatitis C auch in Deutschland zu eliminieren. Doch auf dem Weg zur vollständigen Elimination bis 2030 bleibt noch viel zu tun.

Die chronische Hepatitis C gehört zu den weltweit häufigsten Infektionskrankheiten mit teils erheblichen Spätfolgen. Wird sie nicht behandelt, kann es zur dauerhaften Schädigung der Leber kommen. Dank heutiger Standard-Therapien ist die Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus mittlerweile bei fast allen Patienten heilbar. Dazu hat auch Gilead Sciences mit der Entwicklung innovativer Therapien beigetragen. Gemeinsam

mit unseren Partnern engagieren wir uns für die Erreichung der Eliminationsziele für Hepatitis C bis 2030: eine Diagnoserate von 90 %, eine Therapierate von 80 % und die Senkung der Sterblichkeit um 65 % (gegenüber 2015).

Hepatitis C kann in Deutschland und weltweit eingedämmt werden. Hierzulande wurde in dieser Hinsicht bereits einiges erreicht und mit der Verabschiedung der „BIS 2030“-Strategie¹ der Bundesregierung eine Grundvoraussetzung für die vollständige Elimination der Krankheit gelegt. Politisch muss allerdings noch mehr getan werden. Um die Ziele der Weltgesundheitsorganisation und der Bundesregierung zu erreichen und Hepatitis C bis spätestens 2030 zu eliminieren, braucht Deutschland einen konkreteren Fahrplan sowie spezifische Maßnahmen.

Die Elimination von Hepatitis C ist das klare Ziel von Gilead Sciences. Daran arbeiten wir weltweit und in Deutschland.



In Deutschland: sehr gute Behandlungsmöglichkeiten und -ergebnisse, aber zu viele nicht diagnostizierte Patienten

Es gibt immer noch zu viele Menschen mit Hepatitis C: Die Gesamtzahl der mit Hepatitis-C-Viren infizierten Menschen wird auf 250.000 geschätzt, von denen etwa 100.000 noch nicht diagnostiziert sind und nicht behandelt werden.² Von allen infizierten Menschen werden, nach aktuellen Angaben des Robert Koch-Instituts, nur ca. 6.600 neu diagnostizierte Hepatitis-C-Infektionen pro Jahr gemeldet. Der großen Anzahl von Infizierten steht die Tatsache gegenüber, dass die Infektion bei fast allen Patienten heilbar ist.³

Einem gemeinsamen Ziel verpflichtet: Hepatitis C in Deutschland bis 2030 eliminieren

Gilead Sciences unterstützt die Eliminationsziele der Weltgesundheitsorganisation und der Bundesregierung. Dafür engagieren wir uns regional, national und international. In Deutschland setzt sich

Gilead Sciences gemeinsam mit Patientenorganisationen dafür ein, über Hepatitis C aufzuklären und die Testbereitschaft in der Bevölkerung zu erhöhen, damit mehr Menschen behandelt und geheilt werden können. Projekte, die wir gemeinsam mit unseren Partnern realisieren, richten sich insbesondere an Patientengruppen mit hohem Infektionsrisiko, wie Drogengebrauchende oder Gefängnisinsassen.

Noch viel zu tun

Deutschland hat auf dem Weg zur Elimination von Hepatitis C bereits viel erreicht. Das Ziel von WHO und Bundesregierung, Hepatitis C bis 2030 zu eliminieren, kann jedoch nur erreicht werden, wenn Screening-, Test- und Behandlungsraten deutlich erhöht werden. Dafür fordern wir von der Politik einen Fahrplan mit konkreten Maßnahmen. Nur so können die Erfolge in Meilensteinen messbar gemacht werden.

¹ BIS 2030 – Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen; 2016.

² Leberhilfe Projekt: Der Eco-Hep Report, Leberhilfe Projekt gUG; 2016.

³ RKI: Epidemiologisches Bulletin 3/2020.

Voraussetzungen für Hepatitis-C-Elimination schaffen

Screening & Testung: In Deutschland sind noch immer zu viele Menschen, die mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert sind, nicht diagnostiziert. Maßnahmen zur Verbesserung der Angebote im Bereich der Testung sind deshalb besonders wichtig. Diese Maßnahmen können sein: eine Ausweitung von Screeningmaßnahmen, insbesondere für Risikogruppen, eine Integration von entsprechenden Blutparametern zur Testung in Check-ups, kostenlose Tests und niedrigschwellige Beratung in sozialen Einrichtungen. Mit diesen Maßnahmen könnte man wirksame Instrumente zur Eindämmung von Hepatitis C schaffen.

Behandlung: Durch die Erhöhung von Behandlungsraten bei DAA-Therapien (Direct-Acting Antiviral Agents), die direkt in den Vermehrungszyklus des Hepatitis-C-Virus eingreifen, wird heute eine Heilung von bis zu 99 % der Betroffenen ermöglicht. Die Heilung der Hepatitis-C-Infektion unterbricht wirksam und nachhaltig die Infektionskette. Daher muss die zeitnahe Behandlung von Hepatitis-C-Patienten im Fokus der Gesundheitspolitik sein, denn sie ist gleichzeitig die beste Prävention und eine Grundvoraussetzung für die Elimination der Krankheit.

Besonders wichtig ist dabei die Behandlung von Hochrisiko-Gruppen

wie Drogengebrauchenden oder Gefängnisinsassen. Gerade diese Risikogruppen werden in gesundheitspolitischen Debatten häufig vernachlässigt und in der Hepatitis-C-Bekämpfung zu wenig adressiert.

Sensibilisierung & Aufklärung: Menschen mit Hepatitis C leiden häufig unter einer ungerechtfertigten gesellschaftlichen Stigmatisierung. Informationen über die verschiedenen Ansteckungswege, Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen verbessern nicht nur die Information und stärken das Bewusstsein für die Krankheit – sie wirken auch der Stigmatisierung von Betroffenen entgegen. Mehr politische Kampagnen können dabei helfen, für die Erkrankung zu sensibilisieren, aufzuklären und schlussendlich die Behandlungsraten zu erhöhen. Dies zeigte die gemeinsame Kampagne „Bist du Chris?“ der Initiative pro Leber (der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e. V. und von Gilead Sciences), an der über 1.600 Hausärzte aus Berlin, München und der Region Rhein-Ruhr teilnahmen. Dank zahlreicher öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten stieg die Menge der Antikörper-Tests im 3. Quartal 2017 im Vergleich zum 2. Quartal um 0,14 % an – und um 62 % im Vergleich zum 3. Quartal 2016.

Wir sind Partner von Initiativen zur Elimination der Hepatitis C in Deutschland: die Initiative pro Leber mit ihrer Kampagne „Bist du Chris?“

Die Initiative pro Leber – eine Kooperation der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e. V. und der Gilead Sciences GmbH – hat sich zum Ziel gesetzt, ein stärkeres Bewusstsein für Hepatitis C zu schaffen und Menschen zu ermutigen, sich auf Hepatitis C testen zu lassen.



Prof. Dr. med.

Christoph Sarrazin

Vorstandsvorsitzender Deutsche Leberhilfe e. V.

„Awareness ist das zentrale Anliegen!“

Ein zuverlässiger Test, hochwirksame und verträgliche Medikamente sowie ein gut ausgestattetes Gesundheitswesen – im Grunde sind die Rahmenbedingungen hierzulande sehr gut, um die Hepatitis-C-Virus-Infektion zu eliminieren. Allerdings müssen sich die Beteiligten erst noch dieser Chance bewusst werden und an einem Strang ziehen. Wir benötigen unter anderem deutschlandweite Initiativen, die von Politik, Fachkreisen und speziellen Einrichtungen wie JVA oder Drogenberatungsstellen getragen werden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Hepatitis-C-Kampagne „Bist du Chris?“ der Initiative pro Leber. Die Kampagne verfolgt das Ziel, Menschen mit einem erhöhten Risiko, an einer Hepatitis C erkrankt zu sein, zum Arztgespräch und zur Testung zu motivieren, und band dazu auch Haus- und Fachärzte ein. Nun sollten weitere Schritte folgen. Ich bin überzeugt, dass wir auf diese Weise so viele Patienten identifizieren und therapieren können, dass die Hepatitis C bald nur noch Geschichte ist. ☞



**bist du
Chris?**



Prof. Dr. med.

Michael Peter Manns

Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Leberstiftung

„Screening ist wichtig für die Elimination!“

Die WHO hat den Weg vorgegeben: Bis 2030 soll die Diagnoserate für die Hepatitis C bei 90 % liegen, die Therapierate bei 80 %, und die Sterblichkeit soll gegenüber dem Jahr 2015 um 65 % gesenkt werden. Diese Ziele sind für Deutschland erreichbar. Voraussetzung ist, dass deutlich mehr Patienten erkannt und geheilt werden, als Neuinfektionen auftreten. Und dies lässt sich nur mit Hilfe flächendeckender Screeningprogramme erreichen. Die Deutsche Leberstiftung kämpft seit Jahren dafür, den Leberwert GPT/ALT in Früherkennungsprogramme aufzunehmen. Er ist jedoch auch im Check-up 35 nicht berücksichtigt. Leider.

Dies wäre ein wichtiger Beitrag zu einer Elimination der Hepatitis C in Deutschland. Die Initiative pro Leber wird daher auch zukünftig einen Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf die Hepatitis C legen. ☞

IMPRESSUM

Gilead Sciences GmbH
Fraunhoferstraße 17
82152 Martinsried/München

Christian Thams
Senior Director Government
Affairs
Christian.Thams@gilead.com
Mobil: (0151) 16 70 47 19

Duc-Hien Huynh
Senior Manager
Government Affairs
Duchien.Huynh1@gilead.com
Mobil: (0173) 45 45 291

Druck

RV Produktionsgesellschaft mbH
Bayernstraße 177
28219 Bremen
Telefon: (0421) 39 95 20



gilead-dialog.de